

ÜBERÖRTLICHE PRÜFUNG

*Einsatz der Finanzressourcen
des Kreises Wesel im
Jahr 2016*

INHALTSVERZEICHNIS

→ Inhalte, Ziele und Methodik	3
→ Einsatz der Finanzressourcen	6
Interkommunaler Vergleich 2013	7
→ Erläuterungen zum Vergleich	12
Buchungssystematik	12
Hinweise zu einzelnen Produktbereichen und Produktgruppen	14

→ Inhalte, Ziele und Methodik

Für die Haushaltskonsolidierung ist es notwendig, mögliche Konsolidierungsfelder zu erkennen und einzugrenzen. Interkommunale Vergleiche bieten eine erste Orientierung. Die GPA NRW hat die Jahresergebnisse aller Produktbereiche und Produktgruppen des Kreises Wesel denen der anderen Kreise/der StädteRegion in Nordrhein-Westfalen gegenübergestellt. Der Vergleich zeigt, in welchen Bereichen der Kreis Wesel mehr Finanzressourcen einsetzt als andere. Er gibt insoweit erste Anhaltspunkte für Konsolidierungsfelder.

Datenbasis

Der Vergleich basiert auf den Ergebnisrechnungsstatistiken der Kreise/der StädteRegion. Die finanzstatistischen Daten eignen sich hierfür besonders:

- Die Kreise/die StädteRegion sind gesetzlich verpflichtet, die Daten jährlich an den Landesbetrieb Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW) zu melden. Sie müssen die Daten somit ohnehin erfassen.
- Zudem erleichtern die umfangreichen finanzstatistischen Zuordnungs- und Buchungsvorschriften den interkommunalen Vergleich. Die Produktbereiche und Produktgruppen zur Finanzstatistik sind landesweit einheitlich für alle Kreise/die StädteRegion vorgegeben.

Datenqualität

Um die Validität der Daten sicherzustellen, ist die GPA NRW wie folgt vorgegangen:

- Die von den Kreisen/der StädteRegion zur Verfügung gestellten Daten haben wir an IT.NRW weitergeleitet. IT.NRW hat die Daten auf Plausibilität überprüft. Bei Bedarf hat IT.NRW die Ergebnisrechnungsstatistik geändert. Die GPA NRW hat die berichtigten Daten übernommen und an die Kreise/die StädteRegion weitergeleitet.
- Die GPA NRW hat die für die Statistik gemeldeten Daten mit den Jahresabschlüssen der Kreise/der StädteRegion verglichen. Bei wesentlichen Abweichungen haben die Kreise/die StädteRegion die Ergebnisrechnungsstatistik berichtigt.
- Wir haben die Vergleichsergebnisse mit den Kreisen/der StädteRegion besprochen. Soweit dadurch fehlerhafte Daten oder Zuordnungen aufgefallen sind, wurden diese ebenfalls berichtigt.

Die Qualität der Ergebnisrechnungsstatistiken ist durch diesen Prozess gestiegen. Insofern können die Kreise/die StädteRegion auch künftige Statistiken für Vergleiche nutzen. Die finanzstatistischen Daten können bei IT.NRW abgerufen werden.

Kennzahl

Die GPA NRW bildet die Kennzahl „Ergebnis je Einwohner“ für alle Produktbereiche und Produktgruppen. Diese Kennzahl zeigt, wie die einzelnen Produktbereiche und Produktgruppen den Kreishaushalt im Vergleich zu den anderen Kreisen belasten. Dadurch werden Ausgaben- und Aufgabenschwerpunkte sichtbar.

Aus dem interkommunalen Vergleich der Kennzahl „Ergebnis je Einwohner“ allein leiten sich keine Aussagen zur Wirtschaftlichkeit einzelner Produkte und Leistungen ab. Hierzu sind tiefergehende Analysen mit entsprechenden Kennzahlen notwendig. Solche Analysen haben wir bereits in den vorangegangenen Prüfungen zu einer Reihe von Handlungsfeldern der Kreise/der StädteRegion durchgeführt. Die wesentlichen Kennzahlen einschließlich aktueller Vergleichswerte können dem Anhang „GPA-Kennzahlenset“ zum Prüfbericht entnommen werden.

Der Vergleich des Ressourceneinsatzes und das GPA-Kennzahlenset haben insoweit unterschiedliche Ziele. Sie ergänzen sich und können zusammen für die Haushaltskonsolidierung genutzt werden.

Vergleichsbasis

Die GPA NRW hat bei jeder Produktgruppe alle 30 Kreise und die StädteRegion in den Vergleich einbezogen. Dies gilt auch dann, wenn ein Kreis/die StädteRegion für die jeweilige Produktgruppe keine Erträge oder Aufwendungen gemeldet hat. Der Kreis/die StädteRegion fließt in diesen Fällen mit einem Ergebnis von 0 Euro in die Berechnung der interkommunalen Vergleichswerte ein.

Durch diese Berechnungsmethodik ist sichergestellt, dass die interkommunalen Vergleichswerte Unterschiede in der jeweiligen Haushaltsbelastung und in der Aufgabenwahrnehmung widerspiegeln. Ursachen für solche Unterschiede können sein:

- Politische Prioritätensetzungen, Standards oder Prozesse variieren.
- Möglicherweise sind Aufgaben enthalten, die einige Kreise/die StädteRegion wahrnehmen und andere nicht.
- Die strukturellen Rahmenbedingungen, wie beispielsweise Einwohnerzahl, Kreisfläche und Sozialstruktur, können sich unterscheiden.
- Zum Teil haben Kreise/die StädteRegion Aufgaben ausgegliedert.

Ist durch diese Berechnungsmethodik ein großer Teil der Kreise/der StädteRegion mit einem Wert von 0 Euro in den Vergleich eingeflossen, haben wir einen zusätzlichen Vergleich ohne diese Kreise/die StädteRegion erstellt. Die Ergebnisse dieser Berechnungen stellen wir für die jeweilige Produktgruppe im Abschnitt „Hinweise zu einzelnen Produktbereichen und Produktgruppen“ dar.

Vergleichsjahr

Der Vergleich basiert auf den Daten des Jahres 2013. Die GPA NRW hat hierfür Daten von allen 30 Kreisen und der StädteRegion erhalten.

Für das Jahr 2014 konnten zu Beginn der Prüfung die meisten Kreise die Ergebnisrechnungstatistik noch nicht zur Verfügung stellen. Wir haben diese Daten im Laufe der Prüfung von 27 Kreisen und der StädteRegion erhalten und an IT.NRW zur Plausibilisierung gegeben. Die Berichtspflicht gegenüber IT.NRW ist damit jeweils erfüllt. Eine weitere Validierung und Aufbereitung der Daten für den interkommunalen Vergleich war im Zuge der Prüfung jedoch nicht mehr möglich. Wir stellen deshalb keinen Vergleich für 2014 dar.

Die Statistikmeldung 2014 des Kreises Wesel liegt uns vor. Der Kreis Wesel hat damit seine Berichtspflicht gegenüber IT.NRW für 2013 und 2014 erfüllt.

Erläuterungen zum Vergleich

Die Erläuterungen sollen die Kreise/die StädteRegion bei der Analyse der Daten unterstützen. Sie beziehen sich auf wesentliche Unterschiede in der Buchungssystematik. Soweit die Erläuterungen einzelne Produktbereiche und Produktgruppen betreffen, enthält die tabellarische Übersicht einen entsprechenden Hinweis in der letzten Spalte.

→ Einsatz der Finanzressourcen

Die folgende Tabelle enthält die Ergebnisse des Kreises Wesel sowie die interkommunalen Vergleichswerte für das Jahr 2013.

Interkommunaler Vergleich 2013

Ergebnis je Einwohner in Euro 2013

Produktbereich/Produktgruppe	Wesel	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte	Hinweis ¹
Innere Verwaltung	-41,10	-175,12	-5,23	-58,79	-65,62	-52,66	-43,19	31	
Verwaltungssteuerung und Service	-41,10	-175,12	-5,23	-58,79	-65,62	-52,66	-43,19	31	1
Sicherheit und Ordnung	-11,68	-26,61	4,83	-7,26	-11,69	-6,16	-1,92	31	
Statistik und Wahlen	-0,32	-1,00	0,24	-0,23	-0,33	-0,17	-0,06	31	
Ordnungsangelegenheiten	-5,75	-19,06	6,96	-2,40	-5,57	-1,43	2,09	31	1
Brandschutz	-1,11	-9,41	0,00	-3,43	-4,98	-2,87	-1,64	31	1
Rettungsdienst	-0,33	-7,76	9,21	-0,04	-0,51	0,00	0,54	31	1;2
Abwehr von Großschadensereignissen, Katastrophenschutz	-4,17	-4,70	0,00	-1,16	-1,39	-0,77	-0,48	31	1
Schulträgeraufgaben	-33,80	-65,55	-12,30	-35,18	-40,34	-35,15	-31,35	31	
Grundschulen	0,00	-1,60	0,00	-0,05	0,00	0,00	0,00	31	1
Realschulen	-0,24	-0,58	0,00	-0,04	0,00	0,00	0,00	31	1;2
Gymnasien	0,00	-4,15	0,00	-0,37	0,00	0,00	0,00	31	1
Gesamtschulen	0,00	-5,65	0,00	-0,31	0,00	0,00	0,00	31	1
Förderschulen	-6,24	-12,87	0,00	-6,06	-7,75	-6,18	-4,20	31	
Berufskollegs	-13,87	-40,33	0,00	-15,43	-19,77	-15,50	-9,67	31	1

¹ Hinweise zur Produktgruppe im Abschnitt „Erläuterungen zum Vergleich“: 1 = Allgemeine Erläuterungen; 2 = Erläuterungen zum Ergebnis des Kreises Wesel

Produktbereich/Produktgruppe	Wesel	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte	Hinweis ¹
Schülerbeförderung	-8,23	-14,94	0,00	-7,15	-9,26	-7,15	-5,39	31	
Fördermaßnahmen für Schüler	-1,14	-4,04	0,00	-0,71	-1,08	-0,70	0,00	31	
Sonstige schulische Aufgaben	-4,08	-56,45	-0,26	-5,07	-4,39	-2,92	-1,66	31	1;2
Kultur und Wissenschaft	-1,74	-12,76	0,00	-4,28	-5,29	-2,81	-1,67	31	
Wissenschaft und Forschung	0,00	-0,12	0,00	-0,01	0,00	0,00	0,00	31	1
Museen, Sammlungen, Ausstellungen	0,00	-6,21	0,00	-1,27	-2,04	-1,23	0,00	31	1;2
Theater	0,00	-8,76	0,00	-0,40	0,00	0,00	0,00	31	1
Musikpflege (ohne Musikschulen)	0,00	-4,08	0,00	-0,25	0,00	0,00	0,00	31	1
Musikschulen	0,00	-7,18	0,00	-0,82	-0,49	0,00	0,00	31	1
Volkshochschulen	0,00	-3,31	0,00	-0,39	-0,10	0,00	0,00	31	1
Büchereien	0,00	-0,85	0,00	-0,08	0,00	0,00	0,00	31	1
Sonstige Volksbildung	0,00	-2,74	0,00	-0,09	0,00	0,00	0,00	31	1
Heimat- und sonstige Kulturpflege	-1,74	-6,12	0,00	-0,97	-1,30	-0,70	-0,31	31	1
Soziale Leistungen	-235,13	-318,17	-142,98	-217,28	-247,09	-214,07	-178,95	31	1
Grundversorgung und Leistungen nach dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch ²	-78,61	-126,18	-47,64	-75,98	-85,36	-72,29	-62,99	31	
Grundsicherungsleistungen nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch	-115,76	-169,19	-34,94	-102,12	-122,75	-101,13	-81,22	31	1
Leistungen für Asylbewerber	0,00	-0,08	0,12	0,00	0,00	0,00	0,00	31	
Soziale Einrichtungen	0,00	-2,05	0,00	-0,39	-0,55	0,00	0,00	31	

² Die GPA NRW hat die folgenden Produktgruppen mit der Produktgruppe Grundversorgung und Leistungen nach dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch zusammengefasst: Hilfe zum Lebensunterhalt, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, Hilfen zur Gesundheit, Eingliederungshilfe für behinderte Menschen, Hilfe zur Pflege, Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfen in anderen Lebenslagen. Hintergrund: Bis zum Haushaltsjahr 2013 waren alle SGB-XII-Leistungen unter dieser Produktgruppe nachzuweisen. Entsprechend der Zuordnungsvorschriften sollte erst ab 2014 eine Aufteilung erfolgen. Einige Kreise haben aber bereits für die Statistik 2013 differenziert gemeldet.

Produktbereich/Produktgruppe	Wesel	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte	Hinweis ¹
Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz	-0,57	-1,14	0,00	-0,17	-0,20	0,00	0,00	31	
Leistungen für Schwerbehinderte nach dem Neunten Buch Sozialgesetzbuch	-2,68	-6,97	4,36	-1,94	-2,94	-2,08	-1,12	31	
Förderung von anderen Trägern der Wohlfahrtspflege	-32,52	-83,39	0,00	-29,90	-34,02	-31,33	-25,39	31	
Unterhaltsvorschussleistungen	-1,45	-7,11	0,00	-2,18	-3,09	-1,63	-0,49	31	
Betreuungsleistungen	-2,20	-5,74	0,00	-1,09	-1,38	-0,99	-0,61	31	
Leistungen für Heimkehrer und politische Häftlinge	-0,10	-0,19	0,00	-0,01	0,00	0,00	0,00	31	2
Sonstige soziale Leistungen	-1,24	-24,33	2,99	-3,50	-3,61	-1,60	-0,68	31	
Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	-50,51	-201,13	0,00	-84,41	-107,87	-85,10	-45,91	31	1
Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege	-3,45	-11,39	6,60	-3,07	-5,50	-2,32	-0,87	31	
Jugendarbeit	-3,43	-14,06	0,00	-3,18	-4,21	-2,85	-0,73	31	
Sonstige Leistungen zur Förderung junger Menschen und Familien	-27,57	-114,11	0,00	-41,66	-55,57	-42,90	-22,03	31	
Tageseinrichtungen für Kinder	-15,21	-106,62	0,00	-35,10	-47,23	-34,51	-15,74	31	
Einrichtungen der Jugendarbeit	0,00	-3,11	0,32	-0,42	-0,07	0,00	0,00	31	
Sonstige Einrichtungen zur Förderung junger Menschen und Familien	0,00	-7,06	0,24	-0,59	-0,43	0,00	0,00	31	
Leistungen nach dem Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz	-0,84	-1,09	0,19	-0,38	-0,60	-0,38	-0,02	31	
Gesundheitsdienste	-13,36	-21,67	-6,91	-13,57	-15,79	-13,81	-11,13	31	
Gesundheitseinrichtungen	-0,19	-12,21	0,00	-2,30	-4,09	-1,21	0,00	31	2
Gesundheitsschutz und -pflege	-13,17	-18,05	-1,60	-11,26	-13,75	-11,57	-8,11	31	
Sportförderung	-0,19	-2,85	0,00	-0,80	-0,94	-0,51	-0,29	31	

Produktbereich/Produktgruppe	Wesel	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte	Hinweis ¹
Förderung des Sports	-0,19	-2,85	0,00	-0,64	-0,74	-0,47	-0,29	31	
Sportstätten und Bäder	0,00	-1,87	0,00	-0,16	0,00	0,00	0,00	31	1
Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen	-10,62	-22,34	-4,38	-12,46	-14,63	-12,61	-10,33	31	
Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen, Geoinformationen	-10,62	-22,34	-4,38	-12,46	-14,63	-12,61	-10,33	31	
Bauen und Wohnen	-2,72	-5,64	1,28	-2,56	-3,77	-2,39	-1,56	31	
Bau- und Grundstücksordnung	-1,76	-4,61	2,29	-1,47	-2,31	-1,56	-0,65	31	1
Wohnungsbauförderung	-0,96	-2,11	-0,40	-1,02	-1,11	-0,95	-0,81	31	
Denkmalschutz- und -pflege	0,00	-0,40	0,00	-0,07	-0,10	-0,01	0,00	31	1
Ver- und Entsorgung	0,29	-9,70	11,09	-0,61	-2,25	-0,38	1,07	31	
Elektrizitätsversorgung	0,00	0,00	7,30	0,42	0,00	0,00	0,01	31	1
Gasversorgung	0,00	0,00	5,26	0,18	0,00	0,00	0,00	31	1
Wasserversorgung	0,00	-2,92	1,63	-0,05	0,00	0,00	0,00	31	1
Abfallwirtschaft	0,29	-9,70	3,53	-1,16	-2,25	-0,69	0,36	31	1;2
Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	-8,28	-55,58	-4,15	-24,67	-30,74	-22,37	-16,81	31	
Kreisstraßen	-8,17	-43,80	-3,76	-16,64	-19,30	-16,08	-11,26	31	
Parkeinrichtungen	0,00	0,00	0,03	0,00	0,00	0,00	0,00	31	1
ÖPNV	-0,11	-46,96	0,41	-7,95	-12,50	-2,20	-0,18	31	1;2
Sonstiger Personen- und Güterverkehr	0,00	-3,09	2,59	-0,09	0,00	0,00	0,00	31	1
Häfen	0,00	0,00	0,11	0,00	0,00	0,00	0,00	31	1
Natur- und Landschaftspflege	-8,39	-15,13	-0,28	-6,65	-8,50	-6,70	-4,17	31	
Öffentliches Grün, Landschaftsbau	-0,10	-2,66	0,00	-0,24	-0,02	0,00	0,00	31	
Öffentliche Gewässer, Wasserbauliche Anlagen	-3,58	-10,91	0,00	-3,24	-4,47	-3,41	-1,26	31	

Produktbereich/Produktgruppe	Wesel	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte	Hinweis ¹
Friedhofs- und Bestattungswesen	0,00	-0,19	0,00	-0,01	0,00	0,00	0,00	31	1
Naturschutz und Landschaftspflege	-4,22	-5,07	0,00	-3,14	-4,28	-3,10	-2,34	31	
Land- und Forstwirtschaft	-0,49	-0,99	1,56	-0,03	0,00	0,00	0,00	31	
Umweltschutz	-0,82	-6,72	0,00	-2,36	-3,01	-1,78	-0,93	31	1;2
Umweltschutzmaßnahmen	0,00	-6,27	0,00	-1,47	-1,91	-0,82	-0,42	31	1
Immissionsschutz	-0,82	-3,57	0,00	-0,89	-1,15	-0,79	-0,37	31	1
Wirtschaft und Tourismus	10,48	-23,47	16,26	0,81	-3,12	-0,32	7,02	31	
Wirtschaftsförderung	-1,79	-9,30	0,00	-2,30	-3,02	-1,79	-1,33	31	
Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen	13,10	-21,66	20,33	3,79	0,00	1,48	8,76	31	1
Tourismus	-0,83	-3,44	0,00	-0,69	-1,05	-0,16	0,00	31	
Allgemeine Finanzwirtschaft	404,61	344,23	615,39	461,43	415,91	462,12	497,28	31	
Steuern, allgemeine Zuweisungen und allgemeine Umlagen	407,36	350,56	599,12	463,13	420,26	459,71	504,39	31	1
Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	-2,74	-14,40	40,55	-1,70	-6,51	-3,57	0,24	31	

→ Erläuterungen zum Vergleich

Buchungssystematik

Die Kreise/die StädteRegion können zum Teil Erträge und Aufwendungen den finanzstatistischen Produktgruppen nach dem Spezialisierungs- und Schwerpunktprinzip zuordnen. Für bestimmte Aufwands- und Ertragsarten ergeben sich dadurch in der Praxis unterschiedliche Buchungsweisen. Dies wirkt sich auf die Vergleichsergebnisse in den einzelnen Produktbereichen und Produktgruppen aus. Unterschiede haben wir besonders in der zentralen oder dezentralen Buchung von einigen Ertrags- und Aufwandsarten festgestellt. Zudem haben wir einige weitere oftmals abweichende Buchungsweisen festgestellt. Wir haben hierzu die Auswirkungen auf die Vergleichsergebnisse untersucht und gegebenenfalls zusätzliche Berechnungen durchgeführt.

Zentrale und dezentrale Buchung

Die GPA NRW hat abgefragt, ob die Kreise wesentliche Aufwands- und Ertragsarten

- zentral in einer Produktgruppe buchen (zentral),
- den verursachenden Produktgruppen zuordnen (dezentral) oder
- zunächst zentral buchen und anschließend über interne Leistungsbeziehungen auf die verursachenden Produktgruppen verteilen (zentral mit interner Leistungsverrechnung - ILV).

Die dritte Variante führt grundsätzlich zum gleichen Ergebnis wie die dezentrale Buchung.

Buchung ausgewählter Ertrags- und Aufwandsgrößen

	zentral (Anzahl Kreise)	dezentral oder zentral mit ILV (Anzahl Kreise)	Wesel
Aufwendungen und Erträge aus der Bewirtschaftung von Gebäuden (Gebäudemanagement), die nicht für zentrale Verwaltungs- und Bürogebäude anfallen	4	27	dezentral bzw. zentral Verrechnung per ILV
Bilanzielle Abschreibungen	0	31	dezentral bzw. zentral Verrechnung per ILV
Erträge aus der planmäßigen Auflösung von Sonderposten	0	31	dezentral bzw. zentral Verrechnung per ILV
Gewährung von Beihilfeleistungen für Aktive	10	21	dezentral bzw. zentral Verrechnung per ILV
Gewährung von Beihilfeleistungen für Versorgungsempfänger*	14	16	dezentral bzw. zentral Verrechnung per ILV
Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen für Aktive	5	26	dezentral bzw. zentral Verrechnung per ILV
Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen für Versorgungsempfänger	14	17	dezentral bzw. zentral Verrechnung per ILV

	zentral (Anzahl Kreise)	dezentral oder zentral mit ILV (Anzahl Kreise)	Wesel
Zinsaufwendungen	27	4	zentral
Informationstechnik (zentrale Dienstleistungen)	5	26	dezentral bzw. zentral Verrechnung per ILV
Bauhof (zentrale Dienstleistungen)**	17	6	zentral

* Ein Kreis (Kreis Herford) weist 2013 keinen Beihilfeaufwand für Versorgungsempfänger aus.

** Im Vergleich befinden sich acht Kreise, die keine Bauhofleistungen im Kernhaushalt abbilden.

Insgesamt wirken sich die unterschiedlichen Buchungsweisen jedoch nicht wesentlich auf die Vergleichsergebnisse aus. Folgende Ertrags- und Aufwandsarten hat der weit überwiegende Teil der Kreise/der StädteRegion gleich gebucht:

- Bilanzielle Abschreibungen,
- Erträge aus der planmäßigen Auflösung von Sonderposten,
- Aufwendungen und Erträge aus der Bewirtschaftung von Gebäuden,
- Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen für Aktive,
- Zinsaufwendungen und
- Informationstechnik (zentrale Dienstleistungen).

Die interkommunalen Vergleichswerte bieten insoweit ohne zusätzliche Berechnungen zu diesen Ertrags- und Aufwandsarten eine gute Orientierung.

Uneinheitlich buchen die Kreise/die StädteRegion hingegen die Aufwandsarten

- Gewährung von Beihilfeleistungen,
- Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen für Versorgungsempfänger
- und die Erträge und Aufwendungen des Bauhofs.

Beihilfeleistungen und Pensionsrückstellungen für Versorgungsempfänger: Die Kreise/die StädteRegion buchen diese Aufwendungen entweder zentral in der Produktgruppe Verwaltungssteuerung und Service oder verteilen sie dezentral auf verschiedene Produktgruppen. Die Produktgruppe Verwaltungssteuerung und Service ist demnach besonders von den unterschiedlichen Buchungsweisen betroffen. Die GPA NRW hat deshalb in einer Nebenrechnung zu dieser Produktgruppe die genannten Aufwandsarten bereinigt (siehe Hinweise zur Produktgruppe). Die Auswirkungen sind jedoch nur gering. Der Mittelwert verringert sich lediglich von rund 59 auf rund 53 Euro. Die Auswirkungen auf die dezentralen Produktgruppen sind noch geringer. Die Abweichung verteilt sich auf die übrigen 70 Produktgruppen. Bereinigungen sind entsprechend nicht notwendig.

Dienstleistungen des Bauhofs: Die Kreise/die StädteRegion buchen hier sehr unterschiedlich. Betroffen sind die Produktgruppen Verwaltungssteuerung und Service sowie Kreisstraßen. Es

war nicht mit vertretbarem Aufwand möglich, die Buchungsvarianten zu vereinheitlichen. Das ist bei der Analyse und Interpretation der Vergleichsergebnisse entsprechend zu berücksichtigen.

Der Kreis Wesel veranschlagt die abgefragten Erträge und Aufwendungen überwiegend dezentral bzw. zentral mit anschließender Verrechnung über die Konten „Interne Leistungsbeziehungen“. Dies entspricht der Vorgehensweise der überwiegenden Anzahl der Kreise. Die Zinsaufwendungen und die zentralen Dienstleistungen des Bauhofs veranschlagt der Kreis Wesel hingegen zentral ohne weitere Verrechnung. Die meisten Kreise haben diese Vorgehensweise ebenfalls gewählt. Für den Vergleich sind daher keine Besonderheiten zu erwarten. D. h. die Vergleichsergebnisse sind zur Standortbestimmung des Kreises geeignet.

Weitere grundsätzliche Unterschiede in der Buchungspraxis

Unterschiede haben sich zudem besonders bei folgenden Ertrags- und Aufwandsarten ergeben:

- Jugendamtsumlage nach § 56 Abs. 5 Kreisordnung (KrO),
- sonstige differenzierte Kreisumlagen nach § 56 Abs. 4 und 6 KrO,
- Erträge aus einer direkten Kostenbeteiligung nach SGB II,
- Erträge aus Gewinnanteilen von verbundenen Unternehmen und aus Beteiligungen sowie
- Wertveränderungen bei Finanzanlagen.

Soweit sich die unterschiedlichen Buchungsweisen wesentlich auf die Vergleichsergebnisse auswirken, haben wir zur Vereinheitlichung zusätzliche Berechnungen durchgeführt. Die Ergebnisse dieser Berechnungen und Erläuterungen hierzu stellen wir im folgenden Abschnitt dar.

Hinweise zu einzelnen Produktbereichen und Produktgruppen

Produktbereich Innere Verwaltung

In der Produktgruppe Verwaltungssteuerung und Service werden viele Erträge und Aufwendungen für Leistungen gebucht, die für andere Verwaltungseinheiten erbracht werden. Die Kreise bilden diese Leistungen unterschiedlich ab. Dies führt zu einer hohen Spannweite bei den Ergebnissen dieser Produktgruppe. Der interkommunale Vergleich wird erschwert. Die GPA NRW hat daher in der Produktgruppe Verwaltungssteuerung und Service Bereinigungen vorgenommen:

- Die Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Versorgungsempfänger und die Gewährung von Beihilfen werden zum Teil zentral in der Produktgruppe Verwaltungssteuerung und Service und teilweise dezentral in anderen Produktgruppen gebucht (vgl. die Ausführungen im Kapitel Buchungssystematik). Die GPA NRW hat deshalb diese Aufwandspositionen bei den Kreisen herausgerechnet, die diese Aufwendungen zentral ohne weitere Verrechnung buchen.

- Die meisten Kreise buchen Erträge aus Gewinnanteilen in der Produktgruppe Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen. Fünf Kreise³ buchen diese Erträge auch in der Produktgruppe Verwaltungssteuerung und Service. Die GPA NRW hat deshalb die Erträge aus Gewinnanteilen herausgerechnet.
- Wertveränderungen von Finanzanlagen werden mit der allgemeinen Rücklage verrechnet, also ergebnisneutral gebucht. In der Produktgruppe Verwaltungssteuerung und Service sind dennoch ergebniswirksame Buchungen von fünf Kreisen⁴ enthalten. Dies entspricht den finanzstatistischen Zuordnungsvorschriften. Für den interkommunalen Vergleich hat die GPA NRW diese herausgerechnet.

Ergebnis je Einwohner in Euro 2013

Produktgruppe	Wesel	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil	3. Quartil	Anzahl
Verwaltungssteuerung und Service	-41,10	-175,12	-5,23	-58,79	-65,62	-52,66	-43,19	31
./. Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Versorgungsempfänger und Gewährung von Beihilfen	0,00							15
./. Erträge aus Gewinnanteilen	0,00							5
./. Wertveränderungen bei Finanzanlagen	0,00							5
Verwaltungssteuerung und Service - bereinigt	-41,10	-110,54	-10,72	-52,38	-60,43	-49,02	-42,11	31

Produktbereich Sicherheit und Ordnung

Produktgruppen Ordnungsangelegenheiten, Brandschutz sowie Abwehr von Großschadensereignissen, Katastrophenschutz

Drei Kreise⁵ weisen kein Ergebnis für die Abwehr von Großschadensereignissen und den Katastrophenschutz aus. Dies liegt daran, dass diese die Aufgabenwahrnehmung in der Produktgruppe Ordnungsangelegenheiten bzw. Brandschutz abbilden. Der Fehlbetrag dieser Kreise ist dort entsprechend größer.

Produktgruppe Rettungsdienst

Der Rettungsdienst der Kreise wird über Benutzungsgebühren nach § 6 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (KAG NRW) finanziert. Die Gebührenkalkulati-

³ Kreis Euskirchen, Kreis Borken, Kreis Paderborn, StädteRegion Aachen, Kreis Warendorf

⁴ Kreis Coesfeld, Kreis Düren, Kreis Kleve, Kreis Paderborn, Kreis Steinfurt

⁵ Kreis Borken, Kreis Höxter, Kreis Viersen

on als Kostenprognose mit Soll-Ergebnissen kann von den tatsächlichen Ist-Ergebnissen abweichen. Es kann zu einer Kostenüberdeckung oder Kostenunterdeckung kommen. Nach § 6 Abs. 2 Satz 3 KAG NRW sollen Kostenunterdeckungen am Ende eines Kalkulationszeitraumes innerhalb von vier Jahren ausgeglichen werden. Kostenüberdeckungen sind innerhalb von vier Jahren auszugleichen. Aus diesem Grund bildet das Ergebnis der Produktgruppe Rettungsdienst des Jahres 2013 nur einen Ausschnitt aus einer mehrjährigen Entwicklung.

Die Aufgabe des Rettungsdienstes ist in den Kreisen unterschiedlich organisiert. So hat beispielsweise der Kreis Wesel öffentlich-rechtliche Vereinbarungen mit den Städten Dinslaken, Moers und Wesel abgeschlossen. Diese Städte versorgen hiernach Teilgebiete der im Zuständigkeitsbereich des Kreises liegenden Städte und Gemeinden mit. Für die rettungsdienstliche Versorgung der übrigen Bevölkerung im Kreis hat er Rettungswachen in den Städten Kamp-Lintfort, Rheinberg und Xanten eingerichtet. Weiterhin ist der Kreis Wesel durch die öffentlich-rechtliche Vereinbarung zur Durchführung des Luftrettungsdienstes im Regierungsbezirk Düsseldorf und den angrenzenden Teilen des Regierungsbezirkes Münster am Luftrettungsdienst beteiligt. Außerdem ist der Kreis Wesel Mitglied in den Trägergemeinschaften der Intensivtransporthubschrauber „Christoph Rheinland“ (Köln) und „Christoph Westfalen“ (Greven).

Produktbereich Schulträgeraufgaben

Produktgruppe Grundschulen, Realschulen, Gymnasien, Gesamtschulen, Förderschulen, Berufskollegs und Schülerbeförderung

Ein Kreis (Kreis Lippe) hat seine Schulen in einen Eigenbetrieb ausgegliedert. Bei diesen Produktgruppen stellt der Kreis Lippe mit 0 Euro jeweils das Maximum dar. Die Mittelwerte und die weiteren Vergleichswerte werden durch diesen Sondereffekt jedoch nur geringfügig beeinflusst.

Produktgruppe Grundschulen

Nur ein Kreis weist für diese Produktgruppe ein Ergebnis aus. Nach dem Schwerpunktprinzip hat der Kreis Recklinghausen Erträge und Aufwendungen der unteren Schulaufsicht vollständig dieser Produktgruppe zugeordnet.

Produktgruppe Realschulen

Neben dem Kreis Wesel und dem Kreis Olpe weist die StädteRegion Aachen bei dieser Produktgruppe ein Ergebnis aus. In den folgenden Vergleich haben wir nur die StädteRegion Aachen und die beiden Kreise einbezogen:

Ergebnis je Einwohner in Euro 2013

Produktgruppe	Wesel	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil	3. Quartil	Anzahl
Realschulen	-0,24	-0,58	-0,24	-0,40	./.	./.	./.	3

Der Kreis Wesel war bis 2013 am Realschulverband Xanten beteiligt. Der Kreis Olpe und die StädteRegion Aachen haben eine Abendrealschule.

Produktgruppe Gymnasien

Acht Kreise⁶ haben bei der Produktgruppe Gymnasien Erträge und Aufwendungen gebucht. Diese Kreise sind zum Beispiel Träger eines Kreisgymnasiums oder sie bieten den Schulabschluss Abitur über zusätzliche Bildungsangebote, z. B. in Form eines Abendgymnasiums an. Andere dieser Kreise leisten Zuschüsse an Schulträger von Gymnasien oder sie sind lediglich Eigentümer des Gebäudes „Gymnasium“, welches von einem anderen Schulträger betrieben wird.

Produktgruppe Gesamtschulen

Zwei Kreise (Kreis Gütersloh, Ennepe-Ruhr-Kreis) sind Träger von Gesamtschulen. Beide Kreise rechnen die Mehrbelastungen hieraus direkt mit den kreisangehörigen Kommunen ab.

Produktgruppe Berufskollegs

Ein Kreis (Rheinisch-Bergischer Kreis) verfügt über keine eigenen Berufskollegs. Die im Kreisgebiet vorhandenen drei Berufskollegs werden von einem Berufsschulzweckverband geführt, an dem der Kreis nicht beteiligt ist. Der Kreis Lippe und der Rheinisch-Bergische Kreis stellen somit beide das Maximum in der Produktgruppe Berufskollegs dar.

Produktgruppe Sonstige schulische Aufgaben

Der Ressourceneinsatz für die sonstigen schulischen Aufgaben hat eine hohe Spannweite. In dieser Produktgruppe werden u.a. Serviceeinrichtungen für Schulen dargestellt. Dazu gehören die Medienzentren der Kreise. Es gibt keine gesetzliche Regelung für die konkrete Ausgestaltung der Medienbereitstellung. Deshalb gibt es große Unterschiede bei den Dienstleistungen der Kreise sowie des räumlichen und personellen Ressourceneinsatzes. Der Kreis Wesel unterhält ein Medienzentrum, das von allen Schulen im Kreisgebiet genutzt werden kann. Das sind neben den kreiseigenen Förderschulen und Berufskollegs auch die Schulen der Kommunen (Grundschulen, Realschulen, Gymnasien).

Zu den Serviceeinrichtungen für Schulen gehören auch Schullandheime. Fünf Kreise⁷ unterhalten entsprechende Einrichtungen.

Zu beachten ist zudem, dass der Kreis Lippe bei der Produktgruppe sonstige schulische Aufgaben mit Abstand den höchsten Fehlbetrag ausweist. Hintergrund ist auch hier, dass der Kreis Lippe die Schulen in einen Eigenbetrieb ausgegliedert hat. An den Eigenbetrieb leistet der Kreis einen Betriebskostenzuschuss. Diesen bucht er bei den sonstigen schulischen Aufgaben. Der interkommunale Vergleich wird durch diesen Sachverhalt wesentlich beeinflusst. Die GPA NRW stellt deshalb in der Nebenrechnung den Vergleich ohne das Ergebnis des Kreises Lippe dar.

Darüber hinaus haben wir bei dieser Produktgruppe die Erträge aus Gewinnanteilen herausgerechnet. Hintergrund: Die meisten Kreise/die StädteRegion buchen ihre Erträge aus Gewinnanteilen in der Produktgruppe allgemeine Einrichtungen und Unternehmen. Ein Kreis (Kreis Warendorf) bucht diese Erträge jedoch auch in der Produktgruppe sonstige schulische Aufgaben.

⁶ Rhein-Kreis-Neuss, Kreis Viersen, Kreis Olpe, Kreis Gütersloh, Kreis Paderborn, StädteRegion, Kreis Siegen-Wittgenstein, Kreis Heinsberg

⁷ Hochsauerlandkreis, Kreis Lippe, Märkischer Kreis, Rhein-Erft-Kreis, Rhein-Sieg-Kreis

Ergebnis je Einwohner in Euro 2013

Produktgruppe	Wesel	Mini- mum	Maxi- mum	Mittel- wert	1. Quartil	2. Quartil	3. Quartil	Anzahl
Sonstige schulische Aufgaben (ohne Erträge aus Gewinnanteilen und ohne das Ergebnis des Kreises Lippe)	-4,08	-10,83	-0,26	-3,39	-4,11	-2,91	-1,75	30

Produktbereich Kultur und Wissenschaft

Produktgruppe Wissenschaft und Forschung

In dieser Produktgruppe weisen nur zwei Kreise (Rhein-Sieg-Kreis, Kreis Siegen-Wittgenstein) ein Ergebnis aus.

Produktgruppe Museen, Sammlungen, Ausstellungen

Der Kreis Wesel gehört neben sieben weiteren Kreisen⁸ und der StädteRegion Aachen, die bei dieser Produktgruppe kein Ergebnis ausweisen.

Produktgruppe Theater

In der Produktgruppe Theater weisen nur drei Kreise⁹ ein Ergebnis aus.

Produktgruppe Musikpflege

In der Produktgruppe Musikpflege buchen nur sechs Kreise¹⁰ ihre Erträge und Aufwendungen.

Produktgruppe Musikschulen

Fünf Kreise¹¹ betreiben eine eigene Musikschule. Drei weitere Kreise¹² haben eine Musikschule als eingetragenen Verein organisiert.

Produktgruppe Volkshochschulen

Kreiseigene Volkshochschulen betreiben sieben Kreise¹³. Zudem ist im Vergleich ein weiterer Kreis (Kreis Düren) enthalten, der der Produktgruppe ebenfalls Aufwendungen zugeordnet hat.

⁸ Rheinisch-Bergischer-Kreis, Kreis Soest, Kreis Gütersloh, Ennepe-Ruhr-Kreis, Kreis Recklinghausen, Kreis Höxter, Kreis Euskirchen

⁹ Kreis Herford, Kreis Lippe, Kreis Paderborn

¹⁰ Kreis Siegen-Wittgenstein, Kreis Unna, Märkischer Kreis, Rhein-Erft-Kreis, Hochsauerlandkreis, Kreis Herford

¹¹ Kreis Heinsberg, Hochsauerlandkreis, Kreis Paderborn, Rhein-Kreis-Neuss, Kreis Viersen

¹² Kreis Gütersloh, Kreis Kleve, Kreis Warendorf

¹³ Kreis Euskirchen, Kreis Heinsberg, Hochsauerlandkreis, Oberbergischer Kreis, Kreis Olpe, Kreis Siegen-Wittgenstein, Kreis Viersen

Produktgruppe Büchereien

Lediglich vier Kreise¹⁴ weisen in der Produktgruppe Büchereien ein Ergebnis aus.

Produktgruppe Sonstige Volksbildung

Nur zwei Kreise (Kreis Kleve, Kreis Lippe) buchen in der Produktgruppe Sonstige Volksbildung ein Ergebnis.

Produktgruppe Heimat- und Kulturpflege

Nur vier Kreise¹⁵ weisen in der Produktgruppe Heimat- und Kulturpflege kein Ergebnis aus. In den folgenden Vergleich haben wir nur die 27 Kreise einbezogen, die bei dieser Produktgruppe ein Ergebnis ausweisen:

Ergebnis je Einwohner in Euro 2013

Produktgruppe	Wesel	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil	3. Quartil	Anzahl
Heimat- und Kulturpflege	-1,74	-6,12	-0,11	-1,12	-1,45	-0,80	-0,40	27

Produktbereich Soziale Leistungen

Die Kreise/die StädteRegion beteiligen ihre kreisangehörigen Kommunen unterschiedlich an den SGB II-Leistungen. Der Kreis Wesel¹⁶ sowie neun weitere Kreise¹⁷ beteiligen sie an diesen Kosten direkt. Sie buchen die Erträge aus der Kostenbeteiligung SGB II in der Produktgruppe Grundsicherungsleistungen nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch. Die anderen Kreise/die StädteRegion refinanzieren die Kosten über die allgemeine Kreisumlage. Diese buchen sie in der Produktgruppe Steuern, allgemeine Zuweisungen und allgemeine Umlagen. Bei den zehn Kreisen verbessern die von den kreisangehörigen Kommunen geleisteten Zuweisungen das Ergebnis in der Produktgruppe Grundsicherungsleistungen nach dem SGB II. In der folgenden Nebenrechnung hat die GPA NRW die Erträge aus der direkten Kostenbeteiligung herausgerechnet.

¹⁴ Kreis Euskirchen, Kreis Soest, Kreis Paderborn, Rhein-Sieg-Kreis

¹⁵ Kreis Lippe, Kreis Recklinghausen, Rhein-Erft-Kreis, Kreis Mettmann

¹⁶ Der Kreis Wesel hat seine kreisgehörigen Kommunen nur in den Jahren 2013 und 2014 direkt an den SGB II-Kosten beteiligt.

¹⁷ Kreis Borken, Kreis Coesfeld, Ennepe-Ruhr-Kreis, Hochsauerlandkreis, Kreis Kleve, Kreis Minden-Lübbecke, Kreis Recklinghausen, Rhein-Kreis-Neuss, Kreis Steinfurt; Kreis Wesel

Ergebnis je Einwohner in Euro 2013

Produktbereich/-gruppe	Wesel	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil	3. Quartil
Soziale Leistungen (ohne Erträge aus der direkten Kostenbeteiligung)	-251,98	-321,26	-173,39	-230,52	-253,88	-224,08	-200,93
Grundsicherungsleistungen nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (ohne Erträge aus der direkten Kostenbeteiligung)	-132,60	-177,64	-65,35	-115,36	-137,59	-112,86	-91,01

Die Anzahl der Hilfe-Empfänger beeinflusst wesentlich die Ergebnisse im Produktbereich Soziale Leistungen. Kreise mit einer hohen Anzahl an Hilfe-Empfängern haben in der Regel einwohnerbezogen einen höheren Zuschussbedarf. Die GPA NRW verweist daher auf die SGB-II-Quote als prägendes Strukturmerkmal. Die Quote zeigt eine sehr hohe Korrelation (statistischer Zusammenhang) zum Ergebnis je Einwohner.

Produktgruppe Leistungen für Heimkehrer und politische Häftlinge

Neben drei weiteren Kreisen¹⁸ gehört der Kreis Wesel zu den vier Kreisen, die bei der Produktgruppe Leistungen für Heimkehrer und politische Häftlinge ein Ergebnis ausweisen. Diese Kreise haben der Produktgruppe anteilige Personalaufwendungen zugeordnet.

Produktbereich Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Die Ergebnisse der Produktgruppen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe weisen eine hohe Spannweite auf. Ein Grund dafür ist die unterschiedliche Anzahl von Kommunen mit einem eigenen Jugendamt. In 23 Kreisen sowie in der StädteRegion haben einige kreisangehörige Kommunen ein eigenes Jugendamt. Bei drei Kreisen¹⁹ hat keine kreisangehörige Kommune ein eigenes Jugendamt. D.h. diese Kreise übernehmen die Aufgaben des Jugendamtes komplett für ihre Städte und Gemeinden. Für die durch die Aufgabe des Jugendamtes verursachten Aufwendungen erheben die Kreise und die StädteRegion eine Jugendamtsumlage. Diese weisen sie entsprechend den Zuordnungsvorschriften im Produktbereich Allgemeine Finanzwirtschaft aus. Bei vier²⁰ Kreisen verfügen hingegen alle Kommunen über ein eigenes Jugendamt. Diese Kreise erheben keine Jugendamtsumlage.

Beim Kreis Wesel verfügen sieben der 13 kreisangehörigen Kommunen über kein eigenes Jugendamt. Der Kreis hat in 2013 eine Jugendamtsumlage von 45 Euro je Einwohner erhoben. In der folgenden Nebenrechnung hat die GPA NRW die Erträge aus der Jugendamtsumlage dem Produktbereich Kinder-, Jugend- und Familienhilfe zugeordnet. In die Jugendamtsumlage werden auch die Unterhaltsvorschussleistungen eingerechnet werden. Diese Leistungen sind nach dem finanzstatistischen Produktrahmen in einer eigenen Produktgruppe zu veranschlagen.

¹⁸ Kreis Heinsberg, Kreis Viersen, Rhein-Erft-Kreis

¹⁹ Kreis Euskirchen, Kreis Höxter, Kreis Olpe

²⁰ Kreis Mettmann, Kreis Recklinghausen, Rhein-Erft-Kreis, Ennepe-Ruhr-Kreis

Diese ist allerdings dem Produktbereich Soziale Leistungen zugeordnet. In die Nebenrechnung wir haben dementsprechend auch das Ergebnis dieser Produktgruppe einbezogen.

Ergebnis je Einwohner in Euro 2013

Produktbereich	Wesel	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil	3. Quartil
Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	-50,51	-201,13	0,00	-84,40	-107,87	-85,10	-45,91
+ Unterhaltsvorschussleistungen	-1,45						
+ Jugendamtsumlage je Einwohner	45,12						
Kinder-, Jugend- und Familienhilfe (Jugendamtsumlage und Ergebnis Unterhaltsvorschussleistungen hinzugerechnet)	-6,84	-35,82	15,72	-0,71	-4,58	-0,89	3,85

Produktbereich Gesundheitsdienste

Während alle 30 Kreise und die StädteRegion bei der Produktgruppe Gesundheitsschutz und -pflege ein Ergebnis ausweisen, ordnen nur 20 Kreise und die StädteRegion der anderen Produktgruppe des Produktbereichs Erträge und Aufwendungen zu. Auch der Kreis Wesel weist bei der Produktgruppe Gesundheitseinrichtungen ein Ergebnis aus.

Ergebnis je Einwohner 2013 in Euro

Produktgruppe	Wesel	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil	3. Quartil	Anzahl
Gesundheitseinrichtungen	-0,19	-12,21	-0,05	-3,40	-5,16	-2,36	-1,21	21

Der Kreis Wesel bucht bei dieser Produktgruppe die Erträge und Aufwendungen, die im Zusammenhang mit dem „Fachseminar für Altenpflege“ stehen. Der Kreis ist Träger dieser Einrichtung. Die dem Fachseminar entstehenden Betriebskosten finanziert das Land auf der Basis eines Festbetrages. Zudem wird das Fachseminar in geringem Maße durch die Arbeitsagentur/Jobcenter gefördert. Im Ergebnis sind Service- und Gebäudebewirtschaftungskosten enthalten, die der Kreis der Produktgruppe über die interne Leistungsverrechnung zuordnet.

Produktbereich Sportförderung

Nur vier Kreise²¹ haben Erträge und Aufwendungen für Sportstätten und Bäder.

²¹ Hochsauerlandkreis, Kreis Siegen-Wittgenstein, Kreis Minden-Lübbecke, Rhein-Kreis-Neuss

Sportstätten der Kreise

Kreis	Sportstätte
Hochsauerlandkreis	Bobbahn
Kreis Siegen-Wittgenstein	Kunstturnleistungszentrum
Kreis Minden-Lübbecke	Schwimmhalle, zwei Sporthallen (außerschulische Nutzung)

Produktbereich Bauen und Wohnen

Produktgruppe Denkmalschutz und -pflege

Die Kreise/die StädteRegion nehmen die Aufgabe der oberen Denkmalbehörde wahr. In der Produktgruppe Denkmalschutz und -pflege weisen jedoch nur 16 Kreise und die StädteRegion Aachen ein Ergebnis aus. Dies liegt daran, dass die anderen Kreise, so auch der Kreis Wesel, diese Aufgabe der Produktgruppe Bau- und Grundstücksordnung zuweisen. Bei ihnen ließen sich die Erträge und Aufwendungen, die der Denkmalschutz- und -pflege zuzuordnen wären, nicht ohne vertretbaren Aufwand nachträglich ermitteln.

Produktbereich Ver- und Entsorgung

Sechs Kreise²² und die StädteRegion weisen in den Produktgruppen

- Elektrizitätsversorgung,
- Gasversorgung und
- Wasserversorgung

Erträge aus Gewinnanteilen aus. Der Kreis Wesel bucht diese Erträge wie die meisten anderen Kreise in der Produktgruppe allgemeine Einrichtungen und Unternehmen. Die unterschiedliche Buchungsweise führt in den Produktgruppen zum Teil zu deutlichen Unterschieden. Daher hat die GPA NRW die Erträge aus Gewinnanteilen herausgerechnet.

Ergebnis je Einwohner in Euro 2013

Produktgruppe	Wesel	Mini- mum	Maxi- mum	Mittel- wert	1. Quar- til	2. Quar- til	3. Quar- til	Anzahl
Elektrizitätsversorgung (ohne Erträge aus Gewinnanteilen)	./.	0,02	0,52	0,20	./.	./.	./.	3
Gasversorgung (ohne Erträge aus Gewinnanteilen)	./.	./.	./.	./.	./.	./.	./.	0

²² Rheinisch-Bergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis, Kreis Olpe, Kreis Minden-Lübbecke, Rhein-Erft-Kreis, Kreis Soest

Produktgruppe	Wesel	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil	3. Quartil	Anzahl
Wasserversorgung (ohne Erträge aus Gewinnanteilen)	./.	-2,92	-0,29	./.	./.	./.	./.	2

Nachdem wir die Erträge aus Gewinnanteilen herausgerechnet haben, weisen nur noch

- der Kreis Olpe, der Hochsauerlandkreis sowie der Oberbergische Kreis ein Ergebnis bei der Produktgruppe Elektrizitätsversorgung aus. Enthalten sind noch Erträge aus Konzessionsabgaben bzw. Bürgschaftsprovisionen, die diese Kreise dieser Produktgruppe zuordnen;
- der Kreis Recklinghausen und der Rhein-Sieg-Kreis ein Ergebnis bei der Produktgruppe Wasserversorgung aus.

Produktgruppe Abfallwirtschaft

In der Produktgruppe Abfallwirtschaft führen unterschiedliche Buchungsweisen ebenfalls zu Ergebnisunterschieden. Drei Kreise²³ weisen Erträge aus Gewinnanteilen aus. Für die Nebenrechnung hat die GPA NRW diese Erträge herausgerechnet. Darüber hinaus haben wir bei dieser Produktgruppe Aufwendungen aus Verrechnungen mit der allgemeinen Rücklage herausgerechnet. Hintergrund: Wertveränderungen von Sach- und Finanzanlagen werden mit der allgemeinen Rücklage verrechnet, also ergebnisneutral gebucht. In der Statistik sind dennoch ergebniswirksame Buchungen enthalten. Zwei Kreise (Kreis Kleve, Kreis Unna) weisen solche Aufwendungen in der Produktgruppe Abfallwirtschaft aus.

Ergebnis je Einwohner in Euro 2013

Produktgruppe	Wesel	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil	3. Quartil	Anzahl
Abfallwirtschaft	0,29	-9,70	3,53	-1,20	-2,40	-0,69	0,39	30
./. Erträge aus Gewinnanteilen	./.							4
./. Wertveränderungen bei Sach- und Finanzanlagen	./.							2
Abfallwirtschaft - bereinigt	0,29	-9,70	29,68	-0,36	-2,55	-0,69	-0,05	29

Die Abfallwirtschaft ist in den Kreisen unterschiedlich organisiert. Einige Kreise haben die Abfallentsorgung ausgegliedert. So entsorgt zum Beispiel die Kreis Weseler Abfallgesellschaft (KWA) im Auftrag des Kreises Wesel die auf seinem Gebiet eingesammelten Abfälle. Der Kreis erstattet der KWA, die ihr entstandenen Kosten. Die entsprechende Zuweisung an die KWA ist beim Kreis Wesel die größte Aufwandsposition in der Produktgruppe Abfallwirtschaft. Für das Sammeln und die Benutzung von Abfallentsorgungsanlagen erhebt der Kreis Gebühren. Der

²³ Oberbergischer Kreis, Rhein-Sieg Kreis, Rheinisch-Bergischer Kreis

Kreis Wesel gehört zu den 17 Kreisen, die Benutzungsgebühren in der Produktgruppe Abfallwirtschaft gebucht haben. Der Überschuss im Ergebnis 2013 resultiert u. a. aus kalkulatorischen Kosten, die der Kreis in der Gebührenkalkulation berücksichtigt.

Produktbereich Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

Produktgruppen Parkeinrichtungen, ÖPNV und Häfen

Die meisten Kreise/die StädteRegion, u. a. der Kreis Wesel, buchen Erträge aus Gewinnanteilen in der Produktgruppe Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen. Vier Kreise²⁴ buchen diese Erträge auch in Produktgruppen des Produktbereichs Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV. Zudem haben vier Kreise²⁵ Erträge aus einer sonstigen differenzierten Kreisumlage in der Produktgruppe ÖPNV gebucht. Die anderen Kreise haben Erträge aus sonstigen differenzierten Kreisumlagen in der Produktgruppe Steuern, allgemeine Zuweisungen und allgemeine Umlagen gebucht.

Die unterschiedliche Buchungsweise führt in den Produktgruppen zum Teil zu deutlichen Unterschieden. Daher hat die GPA NRW diese Produktgruppe bereinigt. Dazu haben wir die Erträge aus Gewinnanteilen herausgerechnet. Die Ergebnisse der Produktgruppe ÖPNV stellen wir zusätzlich ohne Erträge aus der differenzierten Kreisumlage dar.

Ergebnis je Einwohner in Euro 2013

Produktgruppe	Wesel	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil	3. Quartil	Anzahl
Parkeinrichtungen (ohne Erträge aus Gewinnanteilen)	./.	./.	./.	./.	./.	./.	./.	0
ÖPNV (ohne Erträge aus Gewinnanteilen und Erträge aus der differenzierten Kreisumlage)	-0,11	-50,34	0,41	-11,44	-16,26	-6,10	-0,26	30
Häfen (ohne Erträge aus Gewinnanteilen)	./.	./.	./.	./.	./.	./.	./.	0

Anders als die meisten anderen Kreise weist der Kreis Wesel bei der Produktgruppe ÖPNV geringe Erträge und Aufwendungen aus. U. a. hat er bei dieser Produktgruppe keine Transferaufwendungen gebucht. Insbesondere Transferaufwendungen, über die die Kreise in der Regel Verluste des öffentlichen Nahverkehrs ausgleichen, führen bei ihnen zu negativen Ergebnissen. Das Verkehrsunternehmen, an dem der Kreis Wesel zu 43 % beteiligt ist, die Niederrheinische Verkehrsbetriebe AG, hat 2013 Verluste aus ihrer Kapitalrücklage ausgeglichen. In den Jahren 2006 bis 2009 hatte der Kreis knapp 25 Mio. Euro in die Kapitalrücklage eingezahlt.

²⁴ Kreis Euskirchen, Rheinisch-Bergischer Kreis, Rhein-Erft, StädteRegion Aachen

²⁵ Kreis Recklinghausen, Rhein-Erft-Kreis, Kreis Euskirchen, Kreis Mettmann

Produktgruppe sonstiger Personen- und Güterverkehr

In dieser Produktgruppe weisen nur fünf Kreise²⁶ ein Ergebnis aus.

Produktbereich Natur- und Landschaftspflege

Produktgruppe Friedhofs- und Bestattungswesen

Lediglich die Kreise Kleve und Düren unterhalten Friedhöfe. Hierbei handelt es sich jeweils um Kriegsgräberstätten. Die übrigen 28 Kreise und die StädteRegion haben der Produktgruppe Friedhofs- und Bestattungswesen keine Aufwendungen und Erträge zugeordnet.

Produktbereich Umweltschutz

Ergebnis je Einwohner in Euro 2013

Produktgruppe	Wesel	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil	3. Quartil	Anzahl
Umweltschutzmaßnahmen	./.	-6,27	-0,04	-1,76	-2,02	-1,03	-0,66	26
Immissionsschutz	-0,82	-3,57	-0,28	-1,15	-1,30	-0,88	-0,76	24

Die Kreise bilden die Aufgabenwahrnehmung im Umweltschutz sehr unterschiedlich ab. Obwohl sie in beiden Bereichen tätig sind, buchen sie Erträge und Aufwendungen oft nur bei einer der beiden Produktgruppen. So auch der Kreis Wesel.

Maßnahmen, die dem Umweltschutz dienen, wie Gewässer-, Natur- und Landschaftsschutzmaßnahmen, ordnet der Kreis Wesel allerdings dem Produktbereich Natur- und Landschaftspflege zu.

→ Empfehlung

Die GPA NRW empfiehlt, die Erträge und Aufwendungen künftig entsprechend der finanzstatistischen Zuordnungsvorschriften korrekt auf die entsprechende Produktgruppe zu differenzieren.

Der interkommunale Vergleich wird durch die unterschiedliche Buchungsweise erschwert. Es ist daher sinnvoll, bei der Analyse des Ressourceneinsatzes auf die Produktbereichsebene abzustellen.

Ein Kreis (Rhein-Erft-Kreis) hat Erträge aus einer sonstigen differenzierten Kreisumlage in der Produktgruppe Umweltschutzmaßnahmen gebucht. Die anderen Kreise weisen Erträge aus sonstigen differenzierten Kreisumlagen in der Produktgruppe Steuern, allgemeine Zuweisungen und allgemeine Umlagen aus. Der Vergleich wird durch die unterschiedliche Buchungspraxis jedoch nicht nennenswert verzerrt. In der folgenden Nebenrechnung stellt die GPA NRW die

²⁶ Kreis Paderborn, Kreis Siegen-Wittgenstein, Kreis Soest, Hochsauerlandkreis, Kreis Kleve

Ergebnisse des Produktbereichs Umweltschutz ohne die Erträge aus der differenzierten Kreisumlage dar:

Ergebnis je Einwohner in Euro 2013

Produktbereich	Wesel	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil	3. Quartil
Umweltschutz (ohne Erträge aus der differenzierten Kreisumlage)	-0,82	-6,72	0,00	-2,40	-3,01	-1,78	-0,93

Produktbereich Wirtschaft und Tourismus

Produktgruppe Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen

Die Ergebnisse der allgemeinen Einrichtungen und Unternehmen haben eine große Spannweite. Dies liegt wesentlich an den unterschiedlichen Ausgliederungsgraden der Kreise sowie der unterschiedlichen Buchung der Erträge aus Gewinnanteilen. Die meisten Kreise/die StädteRegion, u. a. der Kreis Wesel, buchen diese Erträge in der Produktgruppe Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen. Elf Kreise²⁷ und die StädteRegion Aachen buchen diese Erträge auch in anderen Produktgruppen. Dies führt in den Produktgruppen teilweise zu deutlichen Unterschieden. In der folgenden Nebenrechnung hat die GPA NRW alle Gewinnanteile der Produktgruppe Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen zugeordnet.

Ergebnis je Einwohner in Euro 2013

Produktgruppe	Wesel	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil	3. Quartil	Anzahl
Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen (zzgl. Erträge aus Gewinnanteilen ²⁸)	13,10	-21,66	33,17	6,93	2,26	6,67	12,55	27

Produktbereich Allgemeine Finanzwirtschaft

Produktgruppe Steuern, allgemeine Zuweisungen und allgemeine Umlagen

Die Produktgruppe Steuern, allgemeine Zuweisungen und allgemeine Umlagen enthält unter anderem die Erträge aus der Kreisumlage. Die Kreise haben damit die Möglichkeit, die Fehlbeiträge bei den anderen Produktbereichen auszugleichen. Der Produktbereich eignet sich jedoch nicht dafür, auf Grundlage eines interkommunalen Vergleichs der Ergebnisse Aufgaben- und

²⁷ Oberbergischer Kreis, Kreis Euskirchen, Rhein-Erft-Kreis, Kreis Borken, Kreis Minden-Lübbecke, Kreis Paderborn, Rhein-Sieg-Kreis, Städtereion Aachen, Kreis Soest, Kreis Warendorf, Rheinisch-Bergischer Kreis, Kreis Olpe

²⁸ Nur die Erträge, die der Kreis/die StädteRegion anderen Produktgruppen zugeordnet hat.

Ausgabenschwerpunkte zu erkennen. Die Vergleichsergebnisse haben wir lediglich informativ in die tabellarische Übersicht aufgenommen.

→ Kontakt

Gemeindeprüfungsanstalt Nordrhein-Westfalen

Heinrichstraße 1, 44623 Herne

Postfach 10 18 79, 44608 Herne

t 0 23 23/14 80-0

f 0 23 23/14 80-333

e info@gpa.nrw.de

i www.gpa.nrw.de